

„Haben wir nicht gesagt, wir gehen überallhin?“

„Ja, aber es ist Nacht.“

„Wir bleiben nicht unten, wir gehen hinauf“, antwortete ich, „dorthin, wo früher der Maschinengewehrstand war. Es ist schön dort, hoch und ruhig. Der Boden ist aus Holz. Und das Beste von allem ist, du siehst überallhin, ohne dass du gesehen wirst.“

„Warst du schon auf dem Turm?“

„Ich bin an einem Nachmittag mit Ionas hinaufgestiegen.“

Sie beruhigte sich, als sie hörte, dass ich schon dort gewesen war. Für uns alle war so etwas von großer Bedeutung. Es war schwierig, die Orte, die wir in der Vergangenheit gefürchtet hatten, das erste Mal zu betreten. Sie waren mit einem Spuk belegt, sie mussten erst von ihm befreit werden. Unser Aberglaube war aber sehr simpel, ganz menschlich. Als Beschwörung reichte aus, dass Ionas und ich eines Nachmittags den Turm betreten hatten. Das reichte, dass nicht nur Jannina sich beruhigte, sondern ganz Mauthausen und alle spürten, dass auch dieser Ort nun „gereinigt“ war.

Wir betraten den Turm. Es war stockdunkel. Ich zündete ein Streichholz an und wir gingen bis zur Treppe vor. Ich zündete noch viele Streichhölzer an, bis wir oben angekommen waren.

Die Halterung des Maschinengewehrs war noch da und Jannina fuhr zusammen. Dann erblickte sie unten das hell erleuchtete Lager, lehnte sich an die zementene Schürze und schaute nachdenklich umher.

„Wenn wir fortgehen“, sagte sie, „was werden sie mit all dem machen, werden sie es abreißen?“

„Wer weiß! Es ist auch möglich, dass sie es als Sehenswürdigkeit stehen lassen. Eine Mark der Eintritt. Dass die Einnahmen an die Waisen und Witwen der SSler ausgezahlt werden... Rechts ein Laden mit Erfrischungsgetränken... Ansichtskarten von Hinrichtungen, Gehängten u.s.w. ... Abriss der Geschichte des Konzentrationslagers, wunderbar illustriert... „Meine Damen und Herren, das Konzentrationslager Mauthausen ist ein Werk des vierten Jahrzehnts des zwanzigsten Jahrhunderts und eines der vielen ähnlich ausgeführten Werke, die in Deutschland unter Adolf Hitler ausgeführt wurden. Mauthausen zählt nicht zu den großen und bekanntesten, aber dank seiner charakteristischen Architektur gehört es zu den besten Zeugnissen

dieses Baustils. Leider ist der Name des Architekten nicht bekannt. Jedenfalls wurden sämtliche Bauwerke von den Gefangenen unter der Aufsicht der SS selbst errichtet. Lassen Sie uns zur Gaskammer weitergehen...“

Jannina drehte sich abrupt um und fragte, wann ich nach Griechenland aufbräche. Ich sagte ihr, dass ich es nicht wisse. „Die anderen brechen in wenigen Tagen auf. Aber ich muss bleiben. Sie wählten mich zu ihrem Repräsentanten, weißt du? Außerdem versprach ich den Kranken, bei ihnen zu bleiben und mit den Letzten aufzubrechen. Die Letzten werden, wie es aussieht, die Juden sein. Und für sie wird es noch länger dauern.“

Jannina freute sich, dass es mir nicht möglich war, bald aufzubrechen. Sie setzte sich auf die auf dem Boden liegende Stola und blickte mich an, als wollte sie sagen: „Komm zu mir.“

Ich kam. Ihre Augen waren so schön, die Pupillen so groß und tief. Wir wandten einander die Rücken zu und entkleideten uns. Ich breitete meine Kleidung aus, damit wir uns auf sie legten, ich machte meine Schuhe zum Betthaupt. Jannina verwendete die Halterung des Maschinengewehrs als Kleiderhaken. Mit Bedacht hängte sie ihr weißes Kleid und ihre Unterwäsche darauf. Wir begegneten uns auf meiner ausgebreiteten Jacke kniend, ganz und gar nackt und blickten einander lange Zeit in die Augen, waren wie Adam und Eva, als sie einander entdeckten.

Wir trennten uns, als die Sonne aufging.